

Aktuelles zur

# Umweltbildung/BNE in Bayern

Rundbrief der ANU Bayern zur Bildung für nachhaltige Entwicklung  
Nr. 88, Ausgabe 3/2022



Arbeitsgemeinschaft  
**NATUR- UND UMWELTBILDUNG**  
Landesverband Bayern e.V.



Schwerpunktthema: BNE und Digitalisierung

# Lesen Sie in dieser Ausgabe ...

## Neues von der ANU Bayern

- Editorial von M. Koneberg und J. Schneider (Vorstand/Sprecherrat ANU Bayern e.V.) 3  
Einladung und Programm: Fachtag mit Festakt zu 30 Jahre ANU Bayern e.V. 4

## BNE Leuchtturm

- Das Klimahaus Bremerhaven 5

## Schwerpunkt: BNE und Digitalisierung

- Instagram als Lernfeld für Nachhaltigkeit und Klimaschutz 6  
Von Möglichkeiten und Umgang mit digitalem Konsum in der BNE 7  
Das Projekt „Digitalisierung und Nachhaltigkeit – Widerspruch oder zukunftsweisend?“ 8  
Grünes Internet – Smarte Internetnutzung für den Natur- und Umweltschutz 9  
Auf der „Digitalen Bergwiese“ 10  
Mehr digitale Spielwiesen für Multiplikator\*innen (Materialsammlung) 11

## Kooperationsprojekte

- Schulen werden Lern-Orte nachhaltiger Entwicklung 12  
6. Bayerische Nachhaltigkeitstagung 13

## Neues von ANU-Mitgliedern

- 30 Jahre Umweltbildungszentrum Oberschleichach 14

## Neues von den ANU-Fachgruppen

- Nächste Treffen 15

## Nachgedacht

## Aus dem ANU-Bundesverband

- AUF!blühen – Fachtag am 20. September 2022 17

## Umweltbildung/BNE in Bayern

- Die neuen Förderrichtlinien und Links zu den Formblättern 18  
Der Pakt für BNE in Bayern 20

## Kurz gemeldet

## Termine

21  
22

## Wer ist die ANU?

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) ist der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen und der Akteure, die in der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung engagiert sind. Die ANU Bayern ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein mit derzeit 324 Mitgliedern und einer von elf Landesverbänden, die unter dem Dach des ANU Bundesverbandes aktiv sind.

In Bayern leistet die ANU für die Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Verankerung von BNE in den Bildungsbereichen und bei den Akteuren
- Beratung von Politik, Verwaltung und Wirtschaft in Bildungsfragen
- Vernetzung von Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflichen Einzelpersonen
- Kollegialer Austausch und Qualifizierung von Fachkräften
- Durchführung von Tagungen, Werkstatt-Treffen und Seminaren zum Erfahrungsaustausch
- Aus- und Weiterbildung Jugendlicher durch Praktika, Freiwilliges Ökologisches Jahr, Bundesfreiwilligendienst etc.
- Beratung von Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflichen Einzelpersonen

**Aktuelle Informationen unter:** [www.umweltbildung-bayern.de](http://www.umweltbildung-bayern.de)

## Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, ANU, Landesverband Bayern e.V., der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen,  
Redaktion und Layout: Emily Jaeneke, [jaeneke@anu.de](mailto:jaeneke@anu.de)  
Die Artikel geben jeweils die Meinung der Verfasser\*innen wieder.

Bezug: ANU Bayern e.V., [bayern@anu.de](mailto:bayern@anu.de),  
[www.umweltbildung-bayern.de/anu-rundbrief.html](http://www.umweltbildung-bayern.de/anu-rundbrief.html)  
kostenlos für Mitglieder der ANU, 4 Ausgaben pro Jahr.

Die ANU Bayern e.V. ist Träger des Qualitätssiegels  
Umweltbildung.Bayern.



# Neues von der ANU Bayern e.V.

## Digitale Chancen

Vom Vorstand der ANU Bayern

In den letzten beiden Jahren haben wir viel über Digitalisierung und neue Arbeitsformen gelernt. So sind Videokonferenzen zu einer selbstverständlichen Alternative für Präsenztreffen geworden – die übrigens auch vom Sprecherrat der ANU Bayern konsequent genutzt wird. Gerade für ein bayernweit verstreutes Gremium macht die regelmäßige Nutzung von Online-Sitzungen vieles leichter und am Ende auch günstiger. Der persönliche Kontakt, den wir natürlich auch brauchen und wollen, wurde auf eine Klausur und einen Tagetermin im Jahr reduziert.

Was sich darüber hinaus in der Bildungsarbeit getan hat, zeigt diese Ausgabe des Rundbriefes: Zahlreiche Umweltbildungseinrichtungen haben sich an **neue digitale Formate und Inhalte** gewagt, die sie ohne die Beschränkungen durch die Pandemie wahrscheinlich nicht angegangen wären. Die Erfahrungsberichte zeigen die ganze Bandbreite, die Digitalisierung für die Nachhaltigkeit und BNE bedeutet: Es tun sich Chancen und neue Kommunikationswege auf, wenn etwa Instagram als Lernfeld genutzt wird, wie es Julia Pesch für den **ANU Bundesverband** beschreibt. Doch natürlich braucht auch das, wie jedes gute Bildungsangebot, Planung, professionelle Aufbereitung und Kontinuität, um wirksam werden zu können.

Die oft problematischen Rahmenbedingungen der Digitalisierung, seien es undurchschaubare Algorithmen oder die Ökobilanz der Hardware und Infrastruktur, werden in den meisten Beiträgen aufgegriffen. Aber vor allem wird von positiven Erfahrungen berichtet, die neue Zugänge für BNE schaffen. Ein Fazit kann vielleicht sein, digitale Medien da zu nutzen, wo sie einen echten Mehrwert bieten und nicht dem Selbstzweck dienen.

Fotos M. Koneberg, J. Schneider, Niklas Hamann/Unsplash

Diesen Mehrwert werden wir auch für unsere **ANU-Mitgliederversammlung** nutzen, die **am 25.10.22 im Hybrid-Format, also in Präsenz in Nürnberg mit der Möglichkeit der Online-Teilnahme stattfinden wird (Pädagogisches Institut, 15 bis 16.30 Uhr).**

**Dazu ergeht die herzliche Einladung an alle ANU-Mitglieder!**

Ein Jubiläum zu feiern, braucht Begegnung, Austausch und Zeit miteinander. Deshalb wird der Fachtag mit Festakt zu **30 Jahre ANU Bayern e.V.** am **10.11.2022 auf der Burg Schwaneck** stattfinden. Für das vielfältige Programm (S. 4) wurde bewusst der Blick nach vorn auf die Zukunft der **ANU Bayern** gelegt.

Dazu passt auch der **Pakt für BNE** in Bayern am Ende dieser Ausgabe. Wir haben die Initiative des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV) für eine breitere Fundierung der BNE in Bayern gerne aufgegriffen und mitgestaltet. Inzwischen sind 53 Organisationen dem Aktionsbündnis beigetreten, die mit uns ein Bildungssystem auf der Grundlage von BNE gestalten wollen – in unserem Jubiläumsjahr ein starkes Signal für eine nachhaltige Zukunft.

**Viel Freude bei der Lektüre unseres Rundbriefes!**



**Dr. Markus Koneberg**

1. Vorsitzender

[markus.koneberg@anu.de](mailto:markus.koneberg@anu.de)

**Dr. Joachim Schneider**

Mitglied des Sprecherrats

[joachim.schneider@anu.de](mailto:joachim.schneider@anu.de)



**30 ANU**  
**Jahre** Arbeitsgemeinschaft  
**NATUR- UND UMWELTBILDUNG**  
Landesverband Bayern e.V.



# Zukunft und Wandel durch Bildung für nachhaltige Entwicklung gestalten

**Fachtag mit Festakt zu 30 Jahre ANU Bayern e.V. am 10.11.2022 auf Burg Schwaneck, Pullach**

30 Jahre ANU Bayern e.V. bedeuten langjährige und vielfältige Erfahrung, Entwicklung und Engagement. Mit diesem Fundament wollen wir uns beim Fachtag auf Burg Schwaneck austauschen und einen Blick in die künftige Arbeit wagen. Was soll unser Verband in Zukunft für die Bildung für Nachhaltige Entwicklung inhaltlich und politisch bewegen? Was können ANU-Mitglieder in welcher Weise dazu beitragen? Wir freuen uns auf einen regen Austausch, konstruktive und inspirierende Beiträge zum Fachtag und auf eine schöne Jubiläumsfeier! **Der Fachtag ist kostenfrei!** Für das vegetarische Buffet ab 17 Uhr werden 20 Euro vor Ort eingesammelt. Eingeladen sind die Mitglieder der ANU Bayern e.V., BNE-Akteur\*innen, Kooperationspartner\*innen und Mandatsträger\*innen!

**10 Uhr** **Ankommen**  
*Kaffee, Tee, Obst und Brezn im Rittersaal*

**10.45 Uhr** **Begrüßung** durch  
Dr. Markus Koneberg und Anke Schlehofer,  
1. bzw. stellv. Vorsitzende der ANU Bayern e.V.  
**Festreden** zu 30 Jahre ANU Bayern e.V.  
Dr. Christian Barth, Amtschef Bayer. StMUV  
Marion Loewenfeld, ANU Bundesverband e.V.

**11.30 Uhr** **Zukunft und Wandel gestalten. Was kann Bildung für nachhaltige Entwicklung dazu beitragen?**  
Frau Dr. Regina Steiner,  
Pädagogische Hochschule Oberösterreich  
Vortrag und interaktiver Austausch

**13 Uhr** **Vegetarisches Mittagessen**  
*im Speisesaal der Burg Schwaneck*

**14 Uhr** **Zukunftsorientierte BNE-Praxis der ANU-Mitglieder in Bayern**  
Infostände und Mitmachangebote zu innovativen Methoden und aktuellen Trends  
Koordination: Steffi Schädel, ANU Bayern e.V.  
*Parallel dazu Kaffee und Kuchen im Rittersaal*

**15.30 Uhr** **Blick in die Zukunft: Wo ist die ANU Bayern in 2030?**  
**Wir setzen den BNE-Pakt Bayern um!**  
Impuls von Simone Fleischmann, Präsidentin des BLLV, und Austausch in Gruppen  
**Speakers' Corner:** Zukunftsvisionen für die ANU Bayern – Sieben kurze Statements aus den ANU-Fachgruppen und von ANU-Gremienmitgliedern

**17 Uhr** **Fest 30 Jahre ANU Bayern e.V. mit Buffet im Rittersaal**

**20 Uhr** **Ende**

**Anmeldung bis 10. Oktober unter:**  
<https://forms.office.com/r/uQdTY5wKhT>

**Tagungsort:** Burg Schwaneck, Burgweg 5, 82049 Pullach, [www.burgschwaneck.de](http://www.burgschwaneck.de)  
**Veranstaltet durch** die ANU Bayern e.V. in Kooperation mit dem NEZ Burg Schwaneck/KJR München-Land  
[www.umweltbildung-bayern.de](http://www.umweltbildung-bayern.de)  
[www.naturerlebniszentrum.org](http://www.naturerlebniszentrum.org)



Naturerlebniszentrum  
Jugendherberge  
Lernbildungszentrum



Graphik: Pixabay

# BNE-Leuchtturm: Wegbereiter des Wandels

## Virtuelle Weltreise im Klimahaus

Von Emily Jaeneke, Redaktion ANU Bayern

Schon seit 2009 dreht sich im Klimahaus® Bremerhaven alles um das Klima: Arne Dunker, Leiter des Klimahauses, erklärt: „Mit leicht verständlichen, spannend präsentierten und wissenschaftlich fundierten Angeboten wollen wir nicht nur das Thema Klima präsent machen, sondern auch Orientierung schaffen. Gleichzeitig liefert das Klimahaus seinen Gästen ein faszinierendes Freizeiterlebnis, das sie nicht so schnell vergessen werden.“

Foto: Klimahaus® Bremerhaven



Der Bau erinnert an ein Schiff: Die Architektur lässt bereits auf das innovative Treiben im Inneren schließen

## Das Klima fühlen

In der Ausstellung gehen die Besucher\*innen auf eine virtuelle Weltreise, entdecken verschiedene Klimazonen und setzen sich interaktiv mit Klima und Klimawandel auseinander. Auf ca. 5.000 Quadratmetern werden neun Orte auf fünf Kontinenten durchwandert. Dort herrschen jeweils typische Temperaturen und Luftfeuchtigkeit. Bei -6 °C geht es durch den antarktischen Bereich; im „Niger“ ist es dagegen 35 °C heiß. Und im Bereich „Regenwald“

herrschen 80 % Luftfeuchtigkeit! 250 verschiedene Tierarten leben im Klimahaus und sorgen für noch mehr realistische Atmosphäre.

## Digitale Welten

Das Klimahaus versucht dabei immer, auf dem neuesten Stand der Forschung zu sein. Auch die Art der Wissensvermittlung ist hochmodern: Im jüngsten Ausstellungsbereich „World Future Lab“ steht die Erde im wahrsten Sinne des Wortes im Mittelpunkt. Hier können die Besucher\*innen das Schicksal der Erde selbst in die Hand nehmen. Jede Spielentscheidung nimmt dabei Einfluss auf das

Foto: Marcus Meyer/Klimahaus® Bremerhaven



Endlich mal die Welt retten: Im World Future Lab können die Besucher\*innen das mal ausprobieren

weltweite Klima. Zum Beispiel, ob die Südseeinsel Tokelau in den Fluten versinkt oder ob der Regenwald gerettet wird. Durch den spielerischen Charakter ergänzt das „World Future Lab“ das Konzept des Klimahauses als anerkannter außerschulischer Lernort.

## Vorbildlich nachhaltig

Dabei beträgt die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Klimahauses nicht einmal 300 Gramm CO<sub>2</sub> pro Besucher\*in – entsprechend etwa 1% der durchschnittlichen täglichen CO<sub>2</sub>-Emission eines Menschen in Deutschland.

## Ausgezeichnet

Das Klimahaus Bremerhaven ist im Mai 2022 in Berlin im Rahmen des UNESCO Programms „BNE 2030“ mit dem „Nationalen Preis - Bildung für nachhaltige Entwicklung“ von der UNESCO Kommission geehrt worden. Zuvor war es bereits im Rahmen der „UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ 2005–2014 als außerschulischer Lernort anerkannt worden. Kontinuität in der Bildungsarbeit und stetiges Weiterentwickeln neuer Programme stehen in der Bildungsarbeit im Vordergrund.

## Kontakt und Infos:

**Klimahaus® Bremerhaven**

Am Längengrad 8,  
27568 Bremerhaven

[www.klimahaus-bremerhaven.de](http://www.klimahaus-bremerhaven.de)



**KLIMAHHAUS®**  
**BREMERHAVEN**

# Schwerpunkt: BNE und Digitalisierung

## Instagram als Lernfeld für Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Von Julia Pesch und Fiona Specht, ANU Bundesverband

Social Media gehören längst zur Lebenswelt junger Menschen – Instagram etwa dient nicht nur der Unterhaltung, sondern auch als Informationsquelle. Aber nachhaltige Themen und Lebensstile sind derzeit noch unterrepräsentiert. Welche Rolle kann BNE hier einnehmen?

Im Projekt „Wandel von Normalitätsvorstellungen in Digitalen Lebenswelten durch Umweltbildungszentren und junge Menschen – Fokus Klimaschutz & nachhaltige Lebensstile“ (DINO) wurde von jungen Menschen und Umweltbildungszentren (UBZ) erprobt, wie Nachhaltigkeits- und Normalitätsvorstellungen hinterfragt und über Instagram kommuniziert werden können.

Gemeinsame Hashtags #DINO, #ReflectAndAct, #einfachmalmachen sowie #nachhaltigERleben verbanden die Beiträge auf Instagram.

### Easy, peasy Instagram?

Die Mitwirkenden bemerkten, wie herausfordernd Social Media-Arbeit sein kann. Denn Beiträge benötigen Planung, Bearbeitung und Kontinuität beim Veröffentlichen, um Reichweite zu generieren – Neuland für die meisten Teilnehmenden, die Instagram bislang nur passiv nutzten. Auch das Erreichen neuer Zielgruppen war schwierig. Mit kreativen Instagram-Posts wie der Nachhaltigkeits-Ballade im Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin, die z.B. in der Gaming-Szene geteilt wurde, gelang es einigen dann doch.

### Kontakt und Infos:

Julia Pesch

[pesch\(at\)anu.de](mailto:pesch(at)anu.de)

Telefon: 069/977 833 93

Fiona Specht

[specht\(at\)anu.de](mailto:specht(at)anu.de)

**30 ANU**  
**Jahre** Arbeitsgemeinschaft  
NATUR- UND UMWELTBILDUNG  
Landesverband Bayern e.V.

**ANU**  
Arbeitsgemeinschaft  
NATUR- UND UMWELTBILDUNG  
Bundesverband e.V.



Grafik: Pixabay

### Nachhaltige Aktionen via Posts & Reels erzählt

In fünf Modellprojekten wurden analoge Nachhaltigkeitsaktionen rund um die Themen Ernährung, Beauty, Mobilität und Mode umgesetzt und via Instagram kommuniziert. Im Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin wurde z.B. in „Do it yourself“-Videos die Herstellung von Hafermilch, fermentiertem Kohl und Lippen-Peeling erklärt. Die NABU Umweltwerkstatt Wetterau setzte gemeinsam mit der örtlichen NAJU-Gruppe die „Aktionstage ohne Plastikmüll“ mit Workshops und Instagram-Begleitung um.

**Das Fazit:** Junge Menschen konnten ihre Kompetenzen zu nachhaltigen Alltagsaktivitäten, kritischem Hinterfragen von Normalität auf Instagram und digitalen Medien erweitern. Sie brachten sich zudem kreativ in die Nachhaltigkeitskommunikation ein. In den UBZ wurde der Grundstein für den Einsatz von Social Media in Bildungskontexten gelegt. Um Instagram zukünftig pädagogisch in BNE-Angeboten zu nutzen, braucht es weitere Erprobungen, Weiterentwicklung der Konzepte sowie den Ausbau von Social Media-Kompetenzen unter BNE-Multiplikator\*innen.

*Das Projekt DINO wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Mittelbereitstellung erfolgte auf Beschluss des Deutschen Bundestages.*

# Schwerpunkt: BNE und Digitalisierung

## Von Möglichkeiten und Umgang mit digitalem Konsum in der BNE

Von Julia Fritzemeyer, Umweltpädagogin

Touchscreen-Geräte sind faszinierend: Sie machen vieles einfacher, praktischer, schneller, bequemer! Wir können sie als vielseitige Werkzeuge nutzen, fotografieren und filmen, kreativ sein, Comics, Podcasts und Trickfilme über Nachhaltigkeitsthemen produzieren, Geräusche aufnehmen. Wir können Arten bestimmen, Wissen suchen oder mit der Welt teilen. Wir können sie als Spielgeräte nutzen, digitale Schnitzeljagden erstellen oder virtuelle Bienenstöcke pflegen. Und wir können uns vernetzen: Freundschaften und Kontakte zu Gleichgesinnten knüpfen, Videokonferenzen halten, gemeinsam an einer Vision arbeiten, Horizonte erweitern, neue Perspektiven schaffen und Energien schöpfen im Prozess für einen klimafreundlichen Wandel.

Im Kontext der BNE könnte man aber auch erwägen, zugunsten einer lebenswerten Zukunft den Medienkonsum etwas zu beschränken: Digitale Geräte sind Zeiträuber und halten uns davon ab, wirklich weg, draußen, unbeobachtet und allein zu sein! **Ständige Kontakt-, Konsum- und weitere Handlungsaufforderungen unterbrechen Gedanken, gaukeln echte Erlebnisse und Emotionen in virtuellen Welten vor.** Apps kontrollieren und überwachen uns (und unsere Fitness), weil wir sie mit unseren persönlichen Daten füttern. Dabei verbrauchen sie Ressourcen und Energie. Die Geräte verursachen soziale, ökologische und ökonomische Missstände von der Herstellung bis zur Entsorgung.

Im Bereich der Natur- und Umweltbildung/BNE kann die Anwendung digitaler Geräte somit lediglich als Brücke dienen: Für Menschen jeden Alters, denen es mit ein paar Apps leichter fällt, ihre „Medienzeit“ in der Natur zu verbringen.

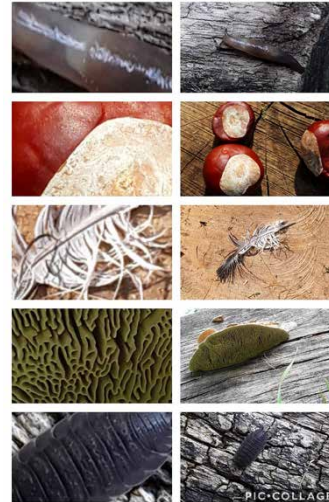
### Praxis-Methode: Mikrokosmos Natur entdecken!

Erstelle Rätselbilder und entdecke faszinierende Formen, Farben und Strukturen. „Naturblick“ dient als Bestimmungshilfe für Tiere und Pflanzen

Die App Naturblick



<https://naturblick.museumfuernaturkunde.berlin/mobileapp>



### Für Pädagog\*innen, um Medienkompetenzen zu vermitteln:

Was passiert z.B. mit Bildern, die in eine App hochgeladen werden? Was ist das Urheberrecht? Warum fällt es schwer, mein Gerät auszuschalten? [www.medienfachberatung.de](http://www.medienfachberatung.de)



Trickfilm basteln mit der App StopMotionStudio:

Für alle, die über die **soziale und ökologische Fairness mobiler Geräte** sprechen wollen und Konsum-Alternativen (z.B. gebrauchte, faire Geräte, Ausleihe) aufzeigen möchten, denn ihre Rohstoffe und Einzelteile werden auf der ganzen Welt zusammengeklaut: Mach einen Trickfilm aus Deinem (Nachhaltigkeits-)Thema. [www.stopmotionstudio.com](http://www.stopmotionstudio.com)

Wir können unseren Mitmenschen zeigen und vormachen, wie wir digitale Medien sinnvoll und nachhaltig nutzen – aber auch, wie wir den Medienkonsum reduzieren: Ohne Digitalisierung werden unsere Sinne für die reale Welt offener – und damit für die Vielfalt, Multidimensionalität, Lebendigkeit und Genialität der Natur und unseres Lebens!



Einfach mal selbst zum Produzenten von digitalen Inhalten werden und gemeinsam einen Trickfilm erstellen. Eine App macht's möglich.

### Kontakt und Infos:

**Julia Fritzemeyer**

Umweltpädagogin/Referentin für Umwelt-, Medienbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung in München  
[j.fritzemeyer@yahoo.de](mailto:j.fritzemeyer@yahoo.de)

# Schwerpunkt: BNE und Digitalisierung

## Das Projekt „Digitalisierung und Nachhaltigkeit – Widerspruch oder zukunftsweisend?“

Von Lena Rüger, Jugendbildungsstätte Waldmünchen

Der Begriff „Digitalisierung“ ist in unserem Alltag allgegenwärtig. Themen wie Arbeit 4.0, Industrie 4.0 und ähnliche sind schon seit einigen Jahren Teil unseres täglichen Lebens. Ebenso der Begriff der „Nachhaltigkeit“, der seit vielen Jahren in den unterschiedlichsten Zusammenhängen in Erscheinung tritt. Gerade in den vergangenen Jahren wurde die Diskussion über Nachhaltigkeit und ein nachhaltiges Leben wieder in die Mitte der Gesellschaft gerückt, nicht zuletzt durch „Fridays for Future“ im Jahr 2019.

Der Zusammenhang zwischen den beiden Begriffen rückt aktuell immer mehr in den Fokus. Es stellt sich die Frage, wie Digitalisierung zu einem nachhaltigen Lebensstil beitragen und diesen unterstützen kann, – und wie die voranschreitende Digitalisierung an sich nachhaltig gestaltet werden kann.

Im Zusammenspiel von Digitalisierung und Nachhaltigkeit treten unterschiedliche Chancen, aber auch Risiken auf. Um vor allem die Chancen dieses Zusammenspiels zu nutzen, sollten sich Menschen aller Altersgruppen mit ebendiesen befassen, ohne die damit einhergehenden Risiken außer Acht zu lassen.

Daher entschied die Umweltstation „Natur-Energie“, diese Thematik für das diesjährige Modellprojekt aufzugreifen. Man entwickelte das Projekt „Digitalisierung und Nachhaltigkeit – Widerspruch oder zukunftsweisend?“ Teilnehmende Jugendliche können hier Ideen und Visionen zum Themenkomplex „Nachhaltigkeit und Digitalisierung“ entwickeln.

Vorangestellt wird eine Klärung der beiden Begriffe und deren Zusammenhang. Für die Entwicklung eigener Ideen und Visionen werden Elemente aus der Methodik der Zukunftswerkstatt



Grafik: Pixabay!

### Mehr Infos:

Lena Rüger

Umweltbildung, Gesellschaftspolitische & Interkulturelle Bildung  
Telefon 09972 9414-23

Jugendbildungsstätte des Bezirks Oberpfalz,  
der KAB und CAJ Waldmünchen gGmbH

Schloßhof 1  
93449 Waldmünchen

[www.jugendbildungsstaette.org](http://www.jugendbildungsstaette.org)



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



genutzt. Final haben die Jugendlichen die Aufgabe, ihre Ideen und Visionen mit Hilfe von unterschiedlichen Medien kreativ darzustellen, um sie für andere nachvollziehbar und begreifbar zu machen. Hierfür finden sich die Jugendlichen, je nach Interesse bzw. nach der Ausrichtung ihrer Visionen und Ideen, in Kleingruppen zusammen und **erstellen gemeinsam ein mediales Produkt.**

Bei den bisher durchgeführten Veranstaltungen ist deutlich geworden, dass die Jugendlichen sich in jedem Falle für die Thematik interessieren konnten. Dies zeigte sich besonders in den entwickelten Ideen und Visionen. Allerdings ist ebenfalls aufgefallen, dass das Zusammenspiel von Digitalisierung und Nachhaltigkeit ein sehr großer Themenkomplex ist. Diesen greifbar zu machen, stellt eine große Herausforderung dar.

Die Reflexion des Modellprojekts zeigt sowohl die Zukunftsrelevanz als auch die Notwendigkeit, diesen Themenkomplex auf breiter gesellschaftlicher Basis zu betrachten, zu hinterfragen und letztendlich im alltäglichen Leben zu berücksichtigen.

Umweltbildung  
.Bayern





# Schwerpunkt: BNE und Digitalisierung

## Grünes Internet – Smarte Internetnutzung für den Natur- und Umweltschutz

Von Katharina Liebel, LBV

Die letzte Schulwoche ist bekanntlich beliebt für Projekte und Aktivitäten, die im Laufe des Schuljahres oft zu kurz kommen. Umso schöner ist es, dass genau in dieser Zeit viele Lehrer\*innen von den Angeboten der außerschulischen Umweltbildung profitieren können.

Dieses Jahr steht an der LBV Umweltstation Rothsee alles im Zeichen der smarten Internetnutzung. Bereits im Frühjahr wurden daher einzelne **Online-Workshops** zu Tieren und Pflanzen, die es auch auf dem Gelände der Umweltstation zu finden gibt, angeboten und durchgeführt. Auch im kommenden Herbst wird es solche Angebote geben.

Darüber hinaus startete ein Teilprojekt mit drei örtlichen Schulen unterschiedlicher Schulart aus dem Landkreis, bei dem die Schüler\*innen ihren ganz persönlichen **Medien- und Internetkonsum** in Form eines kleinen Tagebuchs festhalten sollten. Diese Tagebücher wurden anschließend gemeinsam ausgewertet, analysiert und das

Nutzungsverhalten im Klassenverbund besprochen. Schnell wurde dabei klar, dass digitale Formate auch im Natur- und Umweltschutz sinnvoll sein können.

Eine 6. Klasse der Realschule Roth hat im Anschluss daran nun eine eigens dafür entwickelte **App zur Erkundung der Tier- und Pflanzenarten der Umweltstation Rothsee** aufgegriffen und mit Inhalten gefüllt. Mittels QR-Codes, die an prägnanten Plätzen rund um die Station verteilt aufgestellt werden, können dadurch Informationen über heimische Tiere des Rothsees oder Pflanzen auf der Umweltstation direkt über das eigene Smartphone abgerufen werden. Neben einem Steckbrief wird es auch spannende Videos, Bilder und interaktive Spiele zu der jeweiligen Tier- oder Pflanzenart geben.

Die App ist dabei stetig erweiterbar und soll in einem nächsten Schritt durch ein **interaktives Quiz** ergänzt werden. Ab Herbst 2022 geht die App an den Start und kann dann auch von Besucher\*innen der Umweltstation am Rothsee genutzt werden.

Die LBV Umweltstation Rothsee ist Träger des Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern, welches 2006 zur Stärkung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und zur Sicherstellung hoher Qualitätsstandards in der außerschulischen Bildungsarbeit eingeführt wurde. Das Qualitätssiegel wird an gemeinnützige Einrichtungen, Selbstständige und Netzwerke verliehen.



Fotos: LBV

Die Sechstklässler\*innen befüllten fleißig die eigens entwickelte App mit Inhalten.



Wer nutzt wie häufig digitale Medien? Tagebücher helfen, das eigene Nutzungsverhalten zu reflektieren.



### Mehr Infos:

Katharina Liebel, LBV Umweltstation Rothsee  
Bildungsreferentin Umweltbildung/BNE  
[katharina.liebel@lbv.de](mailto:katharina.liebel@lbv.de)  
[www.rothsee.lbv.de](http://www.rothsee.lbv.de)

# Schwerpunkt: BNE und Digitalisierung

## Auf der „Digitalen Bergwiese“

Von Dr. Joachim Schneider, Naturerlebniszentrum Rhön

Das Naturerlebniszentrum Rhön (NEZ Rhön) startete als neue Bildungseinrichtung des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön im März 2020 fast zeitgleich mit der Corona-Pandemie: Der ständige Wechsel von Lock-down mit Homeschooling und Präsenzphasen begleitete also den Aufbau unseres Angebotes. Nach dem Motto „Wir sind gerne digital – durch Corona müssen wir das auch sein“ testeten wir neue Formate.

Zunächst suchten wir ein Team für die **Open-World-Simulation „Eco“**: Die Spielenden entwickeln eine Welt von der Steinzeit bis in die Moderne. Sie wird von einem Meteoriten bedroht, der mit einem Hightech-Laser abgewehrt werden kann. Der nötige technische Fortschritt soll aber nicht durch den Raubbau an der Natur erkauft werden, sonst gibt es am Ende ja nichts mehr zu retten. Das Spiel dauert reale 30 Tage und verlangt einen regelmäßigen, mehrstündigen Zeitaufwand. Dies und hohe technische Anforderungen erschweren den Einsatz des Spiels in pädagogischen Settings. Wir haben den Versuch nach zwei Spielrunden eingestellt, auch wenn wir in der Spielgestaltung viele gute BNE-Ansätze sehen.



Die **Open-World-Simulation Eco** ist hier zu finden:  
<https://store.steampowered.com/app/382310/Eco/>

Deutlich schlanker sind unsere beiden Actionbounds, die wir im ersten Lock-down erstellt haben. Sie werden immer noch regelmäßig gespielt: Der **SDG-Entdecker** stellt die Nachhaltigkeitsziele der UN bei einer Rallye durch die eigene Wohnung vor. Nach der Umsetzung bemerkten wir, dass unser Anspruch an gute BNE, die eigene Bewertungen und Entscheidungen zulässt, nicht erfüllt war. Deshalb bauten wir als nächsten Level den **SDG-Prüfer**, der Nachhaltigkeit-Dilemmata aufgreift und je nach Spielentscheidung seinen Verlauf ändert.



Nach einem Sommer mit Outdoor-Aktivitäten entwickelten wir für die nächste Homeschooling-Phase die **Digitale Bergwiese**: Grundlage ist ein Padlet, das Informationen zu den Rhöner Bergwiesen liefert. Mit dem Tool **loopy** erstellten die Schüler\*innen dynamische Modelle zu Räuber-Beute-Beziehung, Symbiose oder Parasitismus. Das Konzept funktionierte im Distanzunterricht sehr gut, im hybriden Unterricht war es schwieriger, und bei der Umsetzung direkt im Klassenraum nur noch mäßig. Aber jedes Setting braucht eben seine passende Methodik, egal ob digital oder nicht-digital.

Wir haben in den letzten zwei Jahren viel über digitales Lernen und Lehren gelernt und werden digitale Medien mit Mehrwert weiterhin in unsere Bildungsangebote integrieren.

### Mehr Infos:

Dr. Joachim Schneider

Naturerlebniszentrum Rhön

[joachim.schneider@reg-ufr.bayern.de](mailto:joachim.schneider@reg-ufr.bayern.de)

[www.nez-rhoen.de](http://www.nez-rhoen.de)



NATUR  
ERLEBNIS  
ZENTRUM  
RHÖN

# Schwerpunkt: BNE und Digitalisierung

## Mehr digitale Spielwiesen für Multiplikator\*innen – eine Materialsammlung

Von Joachim Schneider, NEZ Rhön

Wer die App „Loss of the night“ herunterlädt, bekommt nicht nur eine kostenlose Orientierungshilfe für den Nachthimmel, sondern nimmt direkt an einem Citizen-Science-Projekt teil. Die App führt die Nutzenden zu bestimmten Sternbildern und fragt die Sichtbarkeit einzelner Sterne ab. So kann der Grad der Lichtverschmutzung an diesem Ort bestimmt werden. [www.verlustdernacht.de](http://www.verlustdernacht.de).



**Keep Cool Mobile** ist fast schon ein Klassiker: Bis zu 50 Spielende müssen die Erderwärmung bis 2100 unter 2 Grad halten. Sie können dabei erst einmal nur Entscheidungen für ihre eigene Stadt treffen – der Temperaturanstieg und die entsprechenden Klimafolgen treffen aber alle! In Klimakonferenzen und gemeinsamen Forschungsvorhaben können die Weichen für eine gemeinsame Zukunft gestellt werden. Mit einer Dauer von ca. 50 Minuten lässt sich das Spiel gut in schulische und außerschulische Bildungsangebote integrieren. <http://keep-cool-mobil.de>

## Terminhinweis zum Thema: „Bildung, Bits und Bäume“ – Das Festival für Digitalisierung und Nachhaltigkeit in der Bildung ab 30. September

Vom 30. September bis zum 1. Oktober gibt es in den Räumen der TU Berlin vorhandene Konzepte der BNE und ihre Verbindung mit der Digitalen Bildung kennenzulernen und neue Synergien zu finden. Der erste Tag dient zunächst der Inspiration und Orientierung: Wie wird BNE und Digitale Bildung bereits in der Praxis zusammengedacht? Wo liegen Potentiale und Grenzen? Was können wir in unseren Arbeitsalltag mitnehmen? Am zweiten Tag soll es dann um die Umsetzung gehen. Unterstützt von Fachleuten und Coaches aus der Kreativarbeit werden die Teilnehmenden mit verschiedenen Formaten und Methoden dazu befähigt, ihre Ideen in ersten Prototypen umzusetzen. Mehr Infos: [www.dbu.de/](http://www.dbu.de/)



Mit nur 20 Minuten Spielzeit bietet sie einen kurzen, aber eindrücklichen Einstieg in das Thema Verschwörung, Polarisierung und Trolle: [www.getbadnews.de](http://www.getbadnews.de).

Schlechte Nachrichten?

Mit **Getbadnews** gibt es Fake-News zum Ausprobieren, von der Falschmeldung zum Chaos. Mit dieser Web-App lässt sich die Dynamik von Fake-News und die Reaktion darauf spielerisch nachvollziehen.

Ein Pilotprojekt der Biodidaktik Bamberg mit dem Spieleentwickler upjers GmbH soll zum nachhaltigen Handeln im Alltag anregen. **DiLeNa** kann im Browser oder als Desktop-Version gespielt werden und lässt sich mit 30 Minuten Spielzeit gut für die Bildungsarbeit nutzen. Inhaltlich deckt es die ökologische, ökonomische und soziale Dimension von Nachhaltigkeit ab. Die Handlungsansätze sind allerdings – entsprechend der Zielgruppe (3. bis 6. Jahrgangsstufe) – noch sehr einfach gehalten (z.B. Mülltrennung, regionaler Einkauf). Übrigens: Ein komplexeres Folgeprojekt geht gerade in die Durchführungsphase ... <https://biobrotboxhannover.de/wissen/lernspiel>

Mit der App **BeeActive** platzieren die Spielenden virtuelle Bienenstöcke in der realen Landschaft. Zur Versorgung der Bienen müssen dann in der Umgebung Blütenpflanzen gesammelt werden. Dies geschieht durch Fotografieren und Bestimmen über die Datenbank von FloralIncognita. Dabei liefert die App auch Informationen, wieviel Nektar und Pollen die Pflanze bereitstellt, also ob sie bienenfreundlich ist oder nicht. Regelmäßig müssen neue Pflanzen gefunden werden. Der produzierte Honig kann dann für neue Bienenstöcke verkauft werden.



<https://beeactive.app>

**Loopy** lässt die einfache Konstruktion dynamischer Systeme zu. Aus dem ökologischen Bereich könnten Nutzer\*innen etwa eine Räuber-Beute-Beziehung entwickeln, die dann um weitere Faktoren ergänzt werden kann: <https://ncase.me/loopy>



# Kooperationsprojekte

## Schulen werden Lern-Orte nachhaltiger Entwicklung

Von Thomas Ködelpeter, Ökologische Akademie e.V.

Eine Vision ist Wirklichkeit geworden: In der Gesellschaft und damit auch in Schulen steht die Kompetenz zur Transformation ganz oben! Schulen wurden zu Agenturen des permanenten Wandels, zu Experimentierräumen für eine Bewältigung der Klimakrise und zukunftsfähigen Entwicklung. Am Umbau zu einem generationsübergreifenden Lern-, Begegnungs- und Innovationszentrum innerhalb der Gemeinde (OECD-Szenario 3) haben viele mitgewirkt:

Bundes- und Landesregierungen, Kommunen, Wissenschaftler\*innen, Schüler\*innen und Eltern, Lehrerschaft und Lehrerverbände und natürlich auch externe Partner, wie Umweltstationen und Umweltorganisationen.

Doch werfen wir einen Blick zurück auf die Anfänge. Während Niedersachsen, Hamburg, Hessen oder Nordrhein-Westfalen den ganzheitlichen Umbau der Schule, den Whole-School-Approach, zum Schwerpunkt der Bildungspolitik erheben und dabei externe Partner für die Schulentwicklung einbeziehen, sind im Bayerischen Kultusministerium die Ziele und Handlungsschwerpunkte des

Weltaktionsprogramm ESD 2030 und des Nationalen Aktionsplans „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (noch) nicht angekommen.

Nach dem Motto „Jetzt Handeln“ haben einzelne Umweltstationen und Umweltorganisationen in Bayern einfach Verantwortung gezeigt und Schulen auf dem Weg unterstützt, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schulpraxis zu verankern.

Die Vielfalt unterschiedlicher Konzepte sichtbar machen und Anstöße zur bayernweiten Initiierung und Umsetzung des Whole-Institution-Approachs an Schulen in Zusammenarbeit mit Umweltstationen zu geben, sind Ziele des zweijährigen Modellprojekts „BNE in Schulen – Schulen werden (Lern-) Orte nachhaltiger Entwicklung“ der Ökologischen Akademie e.V. Daneben wird ein Erfahrungsaustausch unter den „Pionieren“ sowie eine fachliche Fortbildung angestrebt. Kooperationspartner im Projekt sind die ANU Bayern und der Bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverband.

Fuchsberger (BLLV) und die Seminarrektorin und BNE-Beauftragte der Regierung von Oberbayern, Ute Spälter, planen den Start des Projekts.

Den Auftakt bildet eine halbtägige Online-Veranstaltung im Januar 2023 mit dem Pädagogen Prof. Dr. Olaf-Axel Burow (Uni Kassel), Dr. Heinz Hinz (Institute for Future Design) und Mirjam Gerull, Schulleiterin der KGS-Gesamtschule Pattensen/Niedersachsen.

Ende Januar und im Februar 2023 folgen zwei regionale Präsenzveranstaltungen, die voraussichtlich in Augsburg und in Nürnberg stattfinden werden. Als Referentin hat hier Prof. Dr. Ingrid Hemmer, KU Eichstätt, zugesagt. In vier Workshops können sich die Teilnehmenden mit den Konzepten und schulischen Umsetzungserfahrungen von „Umweltschule in Europa“, „Schools for Earth“, „Schule im Aufbruch“ und „Schule N“ (München) auseinandersetzen.

Die Veranstaltungen richten sich an Schulleiter\*innen, Lehrkräfte an Schulen mit Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern und Interesse am Whole-School-Approach, und Mitarbeiter\*innen von außerschulischen Einrichtungen (Umweltstationen, Umweltverbände) sowie kommunaler Schulreferate.

Das Vorhaben wird vom Bayerischen Umweltministerium finanziell gefördert und trägt zur Sichtbarkeit des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“ bei.

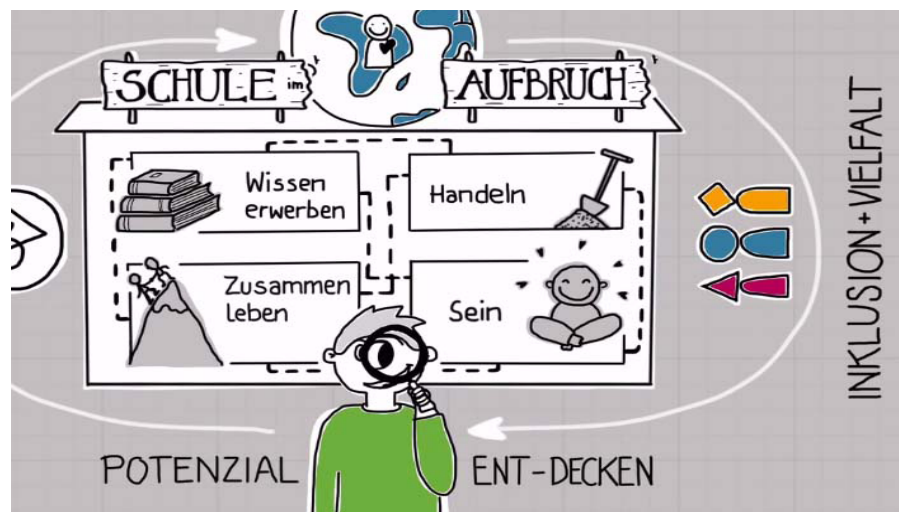
Eine Steuerungsgruppe beteiligt sich an der inhaltlichen Gestaltung. Birgit Feldmann (LBV/Umweltschule in Europa), Stephanie Weigel (Greenpeace/Schools for Earth), Dr. Nicole Wendler (Ökoprojekt MobilSpiel e.V./„Schule N“, München), Cordula Jeschor (Umweltstation Nürnberg/PI, ANU-FG „Schule und Nachhaltigkeit“), Veronika Schwarz (KU Eichstätt/„Schule im Aufbruch“), Martin Göb-

**Kontakt und Infos:**  
Thomas Ködelpeter  
Baiernrainer Weg 17  
83623 Dietramszell/Linden  
Tel. 0911 810129-18  
[info@oeko-akademie.de](mailto:info@oeko-akademie.de)  
[www.oeko-akademie.de](http://www.oeko-akademie.de)



Ökologische Akademie e.V., Linden

Grafik: Schule im Aufbruch, Gesamtschule NORF



## Kooperationsprojekte

### 6. Bayerische Nachhaltigkeitstagung „Nachhaltigkeit und Klimaschutz – notwendiger denn je!“ am 15.11.2022

Von Marion Loewenfeld, ANU Bundesverband e.V.

Am 15. November 2022 findet die 6. Bayerische Nachhaltigkeitstagung in der Stadthalle Fürth statt. Veranstalter sind RENN.süd und das Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern. Die ANU Bayern e.V. ist Kooperationspartner. Einen Tag zuvor finden dort bereits ein **kommunales Fachforum** und die **Preisverleihung des Wettbewerbs „Projekt Nachhaltigkeit“** statt.

Die **Nachhaltigkeitstagung** ermöglicht mit unterschiedlichen Formaten Austausch, Vernetzung und Wissenstransfer. Sie wendet sich an eine breite Zielgruppe und bietet Anknüpfungspunkte für Akteur\*innen, die Klimaschutz und Nachhaltigkeit in einer Kommune gestalten. Wie gewohnt liegt ein besonderes Augenmerk auf der Schnittstelle zwischen den Beiträgen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Janina Baumbauer ist BNE-Beauftragte der Stadt Erlangen. Sie bietet in Kooperation mit der ANU Bayern einen **Workshop zu „BNE in der Kommune“** an. Am Beispiel der Stadt Erlangen zeigt sie, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung auf gesellschaftlicher Ebene eine transformative Wirkung entfalten kann, und welche demokratischen Gestaltungsmöglichkeiten in der Kommune bestehen.

Das von der Stadt koordinierte BNE-Netzwerk erarbeitet partizipativ Wege zur Nachhaltigkeit und bezieht Stadtgesellschaft und Bildungsträger mit ein. Im Workshop wird vorgeführt, wie gemeinsame Aktionsprogramme, Schulmodule, Austauschformate und Vernetzungsveranstaltungen ins Leben gerufen werden können. Dabei spielen in Erlangen auch Kooperationen mit Partnerstädten und Hochschulen eine Rolle.

Der **Zukunftsmarkt** und das **Wandelplenum** bieten Möglichkeiten für Nachhaltigkeitsakteur\*innen aus ganz Bayern an der Tagung mitzuwirken: An den Infoständen des Zukunftsmarkts stellen sich

Organisationen, Initiativen, Kommunen und Projekte vor, die die großen Zukunftsfragen aufgreifen und sich für einen Wandel zu einer nachhaltigeren Gesellschaft engagieren. Im Wandelplenum stehen das gemeinsame Diskutieren, Entwickeln von Lösungsansätzen sowie das Werben von Mitstreiter\*innen im Fokus:

Eine konkrete Projektidee, Aktion oder Problemstellung wird von Akteur\*innen vorgestellt und mit den Besucher\*innen bearbeitet. Mehr Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung [finden Sie hier](#).

Bereits am Vortag der Tagung, findet am 14. November erstmalig ein **kommunales Fachforum** statt:

Es richtet sich speziell an Kommunen als Handelnde mit der Zielgruppe Entscheidungsträger\*innen aus Politik und Verwaltung und bietet einen Raum für Austausch in vertrauensvoller Atmosphäre.

Die **Preisverleihung des Wettbewerbs „Projekt Nachhaltigkeit“** findet danach am Abend in festlichem Rahmen statt. Dabei werden in diesem Jahr vier Projekte und Initiativen aus Bayern und Baden-Württemberg ausgezeichnet, die sich innovativ und vielfältig für eine nachhaltige Entwicklung engagieren.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://kommunal-nachhaltig.de/nachhaltigkeitstagung2022>

#### Kontakt und Infos:

**RENN.süd, Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern**

c/o Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V.

Tel. 0911 810129-18

[info@kommunal-nachhaltig.de](mailto:info@kommunal-nachhaltig.de)

[www.kommunal-nachhaltig.de](http://www.kommunal-nachhaltig.de)



# Neues von ANU-Mitgliedern

## 30 Jahre Umweltbildungszentrum Oberschleichach

Von Petra Sommer, UBIZ

Seit 1991 schon bietet das UBIZ ein breites Bildungsprogramm zu nachhaltigem Lebensstil, Energie und Klimaschutz sowie ökologischem Bauen, Wohnen und Sanieren an. 1995 wurde das UBIZ als staatliche Umweltstation anerkannt. Als Teil der Volkshochschule im Landkreis Haßberge e.V. werden hier alle Altersstufen im schulischen und außerschulischen Bereich bei der Entwicklung und Erweiterung von Umweltbewusstsein und nachhaltigen Handlungskompetenzen gefördert. Die Art der Wissensvermittlung ist vielfältig: Projekttag, Naturführungen, Lehrpfade, Workshops, Kurse oder Schulungen für Multiplikator\*innen führen wir hier seit Jahren erfolgreich durch. Eine Umweltbibliothek mit aktuell etwa 4000 Büchern steht entweder als persönliche Ausleihe oder über die Vermittlung durch andere Bibliotheken des Landkreises bereit. Unterstützt wird das UBIZ neben dem Bayerischen Umweltministerium vom Landkreis Haßberge, der Gemeinde Oberaurach sowie dem Bayerischen Volkshochschulverband.

Unser Festakt zum 30-jährigen Jubiläum fand wegen der Pandemie erst im Juni 2022 statt. Neben Grußworten von Holger Baunacher (1. Vorsitzender der VHS Lkr. Haßberge) und dem Bürgermeister von Oberaurach, Thomas Sechser, bereicherten zwei weitere Vorträge den Nachmittag: Marion Loewenfeld von der ANU nahm die Gäste mit durch drei Jahrzehnte Umweltbildung und BNE und verknüpfte Meilensteine aus 30 Jahren UBIZ. Herr Prof. Dr. Miosga (Lehrstuhl für Stadt- und Regionalentwicklung, Universität Bayreuth) zeigte anschließend, dass Zukunftsfähigkeit und die notwendige Transformation unserer Gesellschaft für mehr Klimaschutz auf kommunaler Ebene startet, und wie dringlich diese Aufgabe ist.



Foto: Marco Depner / UBIZ

Das Anwesen des UBIZ in Oberschleichach, Landkreis Haßberge



Foto: UBIZ

Publikum und Gratulant\*innen im Garten des UBIZ zur Jubiläumsfeier

Vielen Dank an alle Gäste für die guten Wünsche zum Jubiläum. Wir freuen uns auf die nächsten 30 Jahre Bildung für nachhaltige Entwicklung im Landkreis Haßberge!



### Kontakt und Infos:

UBIZ – UmweltBildungsZentrum Oberschleichach

Pfarrer-Baumann-Str. 17, 97514 Oberaurach

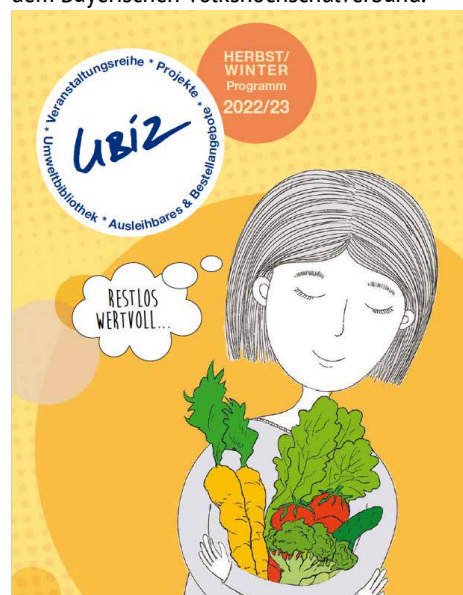
Tel. 09529-9222-0

[info@ubiz.de](mailto:info@ubiz.de), [www.ubiz.de](http://www.ubiz.de)

[www.vhs-hassberge.de](http://www.vhs-hassberge.de)



UmweltBildungsZentrum Oberschleichach  
staatlich anerkannte Umweltstation



Das aktuelle Programm des UBIZ für Herbst/Winter 2022/23:

[Hier klicken!](#)



## ANU-Fachgruppe „Selbstständige“

Das nächste Treffen ist für den **27. September 2022** (online) geplant. Die Fachgruppe arbeitet an der verbesserten Wahrnehmung der Selbstständigen in der Bildungslandschaft der UB/BNE. Sie wollen sich in der Region wie bayernweit stärker vernetzen.

**Mehr Informationen zur Fachgruppe „Selbstständige“ und den Link zum Treffen gibt es bei**

**Maria Hermann**, [maria.hermann@anu.de](mailto:maria.hermann@anu.de)

## ANU-Fachgruppe „Umweltstationen“

Das nächste Treffen der Fachgruppe ist für den **25. Oktober 2022** in Nürnberg geplant, voraussichtlich als Hybrid-Veranstaltung (Teilnahme online möglich). Dazu sind alle interessierten Mitglieder eingeladen, Einladung per Mail folgt. Vorab können sich alle, die grundsätzlich Interesse an der Nutzung eines günstigen Online-Tools haben, beim Leitungsteam melden. Es geht um ein **Tool zur Buchung und Verwaltung** von Veranstaltungen und Abläufen im Umweltstationen-Alltag.

**Mehr Informationen beim Leitungsteam der ANU-Fachgruppe „Umweltstationen“:**

**Sabine Schwarzmann**  
Umweltstation Augsburg  
Tel. 0821 324-6084  
[sabine.schwarzmann@anu.de](mailto:sabine.schwarzmann@anu.de)

**Sebastian Diederling**  
Umweltstation mooseum  
Tel. 07325-952583  
[s.diederling@mooseum.net](mailto:s.diederling@mooseum.net)

## ANU-Fachgruppe „Schule & Nachhaltigkeit“

Das nächste Treffen der ANU-FG Schule & Nachhaltigkeit: findet am **19. Januar 2023** ab 14.30 Uhr statt.

Unter anderem ist eine Einführung in das BMBF-Projekt mit Prof. Ingrid Hemmer, Universität Eichstätt-Ingolstadt geplant. Sie wird außerdem die Ergebnisse des BMBF-Projektes zur Entwicklung von Indikatoren zur Bewertung von BNE-Labels von Schulen zur Qualitätsentwicklung präsentieren. Philipp Pacius vom Bayr. Staatsministerium für Unterricht und Kultus stellt das Label „Klimaschutzschule“ vor; Birgit Feldmann vom LBV das Label „Umweltschule in Europa“.

**Mehr Informationen beim Leitungsteam der ANU-Fachgruppe „Schule und Nachhaltigkeit“:**

**Annette Beyer**  
Museum im Koffer, US Kinder- und Jugendmuseum Nürnberg  
[annette.beyer@museum-im-koffer.de](mailto:annette.beyer@museum-im-koffer.de)

**Cordula Jeschor**  
Umweltstation Nürnberg, Inst. f. Pädagogik u. Schulpsychologie  
[cordula.jeschor@stadt.nuernberg.de](mailto:cordula.jeschor@stadt.nuernberg.de)



## ANU-Fachgruppe „BNE im Elementarbereich“

Das nächste Treffen der Fachgruppe findet am **29. November** von 14 bis 16 Uhr online statt.

Im März hatte sich die Fachgruppe über Fortbildungsangebote informiert, die von der „Akademie für Lehrerfortbildungen und Personalführung“ in Dillingen (ALP) für Fachakademien für Sozialpädagogik angeboten werden. Die Erkenntnisse wurden beim Fachgruppen-Treffen im Juni genutzt, um daraus eine BNE-Fortbildung für Lehrkräfte an Fachakademien und Fachschulen zu entwickeln. Aus den erarbeiteten Zielen, Inhalten und Methoden wird nun eine 3-tägige Fortbildung in Kooperation mit der ALP für das Jahr 2023 konzipiert.

**Mehr Informationen beim Leitungsteam der ANU-Fachgruppe „BNE im Elementarbereich“:**

**Christiane Weller**  
Ökoprojekt MobilSpiel e.V.  
[christiane.weller@mobilspiel.de](mailto:christiane.weller@mobilspiel.de)

**Birgit Feldmann**  
Landesfachbeauftragte BNE, LBV  
[birgit.feldmann@lbv.de](mailto:birgit.feldmann@lbv.de)

# Nachgedacht

Wir leben in einer vernetzten Welt,  
in einer vernetzten Zeit, und wir  
brauchen ganzheitliche Lösungen.  
Wir haben eine Krise der Ungleichheit,  
und wir brauchen Klimalösungen,  
die diese Krise lösen.

Naomi Klein





# Aus dem ANU Bundesverband

## Mit Naturerfahrungen AUF!blühen – Kinder und Jugendliche in Krisen begleiten: Fachtag am 20.09.2022

Von Philipp Vögele, ANU Bundesverband e.V.

Pandemiebedingt hatten viele Kinder und Jugendliche mit Einschränkungen im Kita- und Schulbetrieb, Freizeit- und Unterstützungsangeboten, Kontakten oder angespannten Alltagssituationen zu kämpfen. Folgen sind Lernrückstände, psychosoziale Belastungen und Bewegungsmangel. Dabei sind insbesondere Kinder und Jugendliche in Risikolagen betroffen.

### Naturerfahrungen haben ein großes Potenzial, Kinder und Jugendliche zu stärken und zu entlasten.

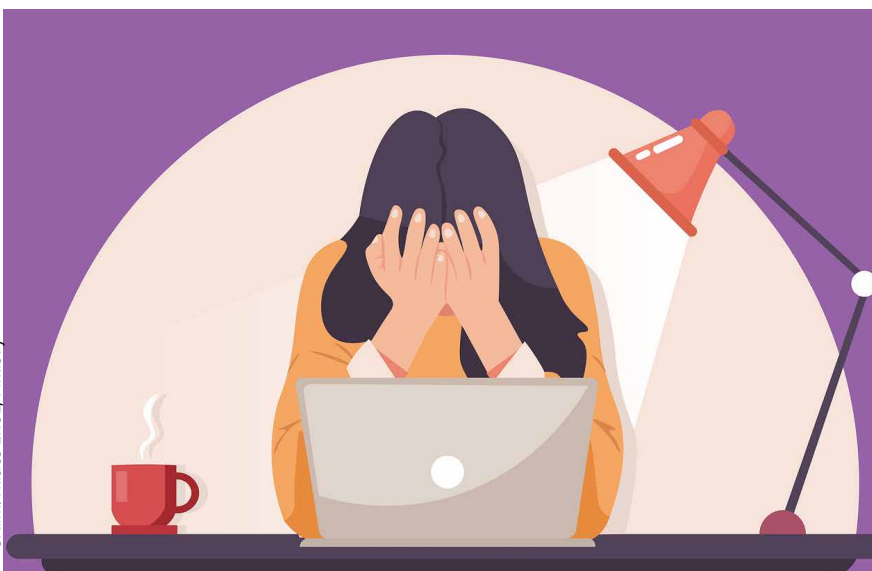
Sie können sich in vielerlei Hinsicht positiv auf die Entwicklung, die Gesundheit und das Wohlbefinden auswirken. Bildungsangebote sollten Naturerfahrungen auch in Zukunft zielgerichtet und entlang der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen fördern.

Im Rahmen des Fachtags geben folgende Expert\*innen Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse aus Erziehungswissenschaften, Psychomotorik und Psychologie sowie Hinweise für wirksame pädagogische Konzepte: Prof. Dr. Ulrich Gebhard, Universität Bielefeld, Dr. Thorsten Späker, Universität Marburg, Ruth Hebermehl, Diplom-Psychologin, und Nila Schlenker, Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog.

Die Teilnahme am **Fachtag in Frankfurt a.M. am 20. September 2022** ist inklusive Tagungsgetränke und kleinem Mittagsimbiss (vegetarisch, vegan) und **kostenlos**.

**Infos und Anmeldung unter:**

<https://www.umweltbildung.de/fachtagaufbluehen.html>



Grafik: Hatice EROL/Pixabay



### Kontakt und Infos:

Philipp Vögele, ANU Bundesverband e.V.  
Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt  
Tel. 0175 859054-6  
[voegele@anu.de](mailto:voegele@anu.de)  
[www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)

# ANU

Arbeitsgemeinschaft  
**NATUR- UND UMWELTBILDUNG**  
Bundesverband e.V.

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Aktionsprogramms



deutsche kinder-  
und jugendstiftung

AUF!leben

## Die neuen Förderrichtlinien und Links zu den Formblättern

Referat 66 – Umweltbildung, Bildung zur Nachhaltigkeit im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

„Von Umwelterziehung über Umweltbildung hin zu BNE: ‚Unserer‘ Bildungsarbeit ändert sich stetig. Das StMUV möchte seinen Beitrag leisten, BNE im Freistaat weiter zu verankern. Dafür war es an der Zeit die Förderrichtlinien zu überarbeiten. Zusammen mit den betroffenen Verbänden haben wir unsere Förderung weiterentwickelt und zukunftsfähig aufgestellt. Vielen Dank an alle – und besonders an die ANU –, die sich in den letzten Monaten eingebracht haben. Gemeinsam ist nicht nur ein Paradigmenwechsel in der Förderung gelungen. Es konnten auch einige Erleichterungen für die Antragstellenden umgesetzt werden. Ich freue mich auf viele spannende Projekte im Rahmen der Projektförderung und die weitere, gute Zusammenarbeit mit den Umweltstationen und mit der gesamten ANU.“

**Karl-Friedrich Barthmann, Referatsleiter Referat 66**

### Richtlinien zur staatlichen Anerkennung und Förderung von Umweltstationen (För-UmwSt) und Richtlinien für die Förderung von Projekten der Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umweltbildung in Bayern (För-PrBNE)

Im Rahmen eines Verbändegesprächs im Juni 2020 zwischen Herrn Staatsminister und den Spitzen von **ANU, LBV und BN** wurde vereinbart, die Förderung der staatlich anerkannten Umweltstationen neu zu strukturieren.

Unter Einbindung der Verbände und auch weiterer beteiligter Akteure wurden die neu gestalteten „Richtlinien für die staatliche Anerkennung und Förderung von Umweltstationen (För-UmwSt)“ erarbeitet. Zur Umsetzung des Gesamtkonzepts war auch eine **Neufassung der bisherigen „Richtlinien für die Förderung der Intensivierung der Umweltbildung in Bayern“** erforderlich. Neben einigen inhaltlichen Anpassungen wurde die Richtlinie auch für die Antragsstellung von Umweltstationen geöffnet. Die neue Richtlinie heißt nun „Richtlinien für die Förderung von Projekten der Bildung für nachhaltige Entwicklung/Umweltbildung in Bayern (För-PrBNE)“. **Beide neuen Richtlinien kommen schon ab dem nächsten Förderjahr 2023 zur Anwendung.**

Die neuen Richtlinien sowie die zugehörigen Formblätter zum Download sind unter den folgenden Links zu finden:

**För-UmwSt:** Umweltstation-Förderung

<https://www.umweltbildung.bayern.de/akteure/foerderung/umweltstationen/index.htm>

**För-PrBNE:** Projektförderung

<https://www.umweltbildung.bayern.de/akteure/foerderung/projektfoerderung/index.htm>

**Die bisherigen Richtlinien für die Förderung von Umweltstationen vom 11. April 2019 sowie Richtlinien für die Förderung der Intensivierung der Umweltbildung in Bayern traten zum 31.07.2022 außer Kraft.**

Auf Grundlage dieser Richtlinien bewilligte Vorhaben werden bis zu deren Abschluss noch nach den „alten“ Regelungen behandelt.

#### **För-UmwSt**

In den neuen Richtlinien für die staatliche Anerkennung und Förderung von Umweltstationen (För-UmwSt) werden ausschließlich die Rahmenbedingungen und Anforderungen für die Anerkennung und die als „Grundförderung“ bezeichnete Zuwendung behandelt. Damit fokussieren sich die För-UmwSt auf die Spezifika von staatlich anerkannten Umweltstationen.

Die neuen Förderrichtlinien För-UmwSt werden die Schwachstellen des bisherigen Verfahrens beheben und beinhalten insofern einen Paradigmenwechsel: **Die bisherige Anteilfinanzierung eines konkret zu beschreibenden Bildungsvorhabens (Basisprojekt) wird ersetzt durch eine Festbetragsfinanzierung** der gesamten Bildungsarbeit BNE/UB der Umweltstation.

#### **För-PrBNE**

Das Förderverfahren auf Grundlage der För-PrBNE insgesamt ist vergleichbar mit dem etablierten Ablauf der Projektförderung auf Basis der bisherigen Förderrichtlinie „Intensivierung“. In den För-PrBNE werden die **Förderung von Bildungsprojekten staatlich anerkannter Umweltstationen und von anderen Bildungseinrichtungen erstmals in einer gemeinsamen Richtlinie** geregelt. Gefördert werden Projekte, die als qualitativ hochwertig einzustufen sind und sich am Leitbild einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausrichten.

Die **Förderung von Netzwerkveranstaltungen** (sogenannte „Runde Tische Umweltbildung“ oder auch „Umweltforum“), die bisher in den für die Umweltstationen maßgeblichen Förderrichtlinien angesiedelt waren, wurde **als Fördergegenstand in die Richtlinien für die Projektförderung aufgenommen.**

Der **Pakt für BNE in Bayern** ist ein breites zivilgesellschaftliches Aktionsbündnis von aktuell 53 Organisationen.

Er wurde am 20. Juli 2022 im Rahmen einer Pressekonferenz in München gestartet. Die gemeinsamen Ziele des Bündnisses:

**Der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eine starke politische Stimme zu geben, Aktivitäten zu bündeln und Verbindlichkeit in der Umsetzung zu erwirken.** Initiiert wurde der Pakt für BNE vom Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V. (BLLV). Für die **ANU Bayern e.V.** beteiligten sich Thomas Ködelpeter (Ökologische Akademie e.V.) und Anke Schlehofer (stellvertr. Vorsitzende der ANU Bayern e.V.) an der Formulierung des Pakts.

„Die Klima- und Artenvielfaltskrise, der Kampf gegen Menschenrechtsverletzungen, Armut und Krieg sind Generationenherausforderungen und erfordern das unverzügliche und entschlossene Handeln aller. Die wichtigste Aufgabe der Menschheit ist es, jetzt die notwendige gesamtgesellschaftliche Transformation zu schaffen – hin zu einer ökonomisch, gesellschaftlich und ökologisch nachhaltigen Entwicklung des Planeten Erde. Diese Aufgabe ist genauso gewaltig wie zwingend notwendig. Dazu brauchen wir aber viel mehr als Ideen, Maßnahmen und Prinzipien. Wir brauchen eine neue Generation von Menschen, die in der Lage ist, die Kluft zwischen Wissen und Handeln zu überbrücken, die Partizipation lebt und eigene Gestaltungskompetenzen wahrnimmt, entwickelt und diese umsetzen will und kann. Diese Umsetzung in der Bildung fordern Kinder, Jugendliche und Erwachsene schon seit Langem und mit zunehmendem Nachdruck. Es ist jetzt höchste Zeit, dem nachzukommen“, so die Erstunterzeichner des Pakts in ihrem gemeinsamen Statement.

## DER PAKT FÜR BNE IN BAYERN

### **BNE muss zu einer Grundlage aller Bildungsprozesse werden**

Um die von der UNESCO klar benannten Handlungsfelder zu adressieren und die Ziele einer Bildung für nachhaltige Entwicklung im schulischen und außerschulischen Umfeld umzusetzen, haben die Erstunterzeichner im Pakt für BNE Prinzipien für die Umsetzung formuliert:

#### **BNE als Leitprinzip**

BNE muss in allen Bildungseinrichtungen, allen Schulformen und allen Teilen der Gesellschaft integraler Bestandteil der Praxis werden – alle müssen mitgenommen werden.

#### **Kluft zwischen Wissen und Handeln überwinden**

Ein zentrales Ziel von BNE ist die Vermittlung relevanter Wissensinhalte, die Überwindung der Kluft zwischen Wissen und Handeln durch die Förderung von Gestaltungskompetenzen sowie der Aufbau von Selbstwirksamkeitserfahrungen in einem Umfeld, das von Partizipation und Mitverantwortung geprägt ist.

#### **Ganzheitlich transformieren**

Wir brauchen einen Paradigmenwechsel im Bildungssektor mit flächendeckenden trägerübergreifenden BNE-Angeboten und Maßnahmen.

#### **Freiräume schaffen**

Für die Umsetzung von BNE als Bildungskonzept müssen Freiräume geschaffen werden, durch Maßnahmen wie eine stärkere Öffnung der Lehrpläne und Stundentafeln sowie mehr Zeit und Raum für partizipatives, kooperatives und transformatives Lernen.

#### **Professionalität verankern**

BNE muss ein wesentlicher Bestandteil der Aus- und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften werden mit flächendeckenden Qualifizierungsangeboten für BNE-Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in allen Bildungsbereichen.

#### **Netzwerke schaffen**

Bildungsinstitutionen müssen sich verstärkt nach außen öffnen, mit lokalen Akteuren vernetzen und die nachhaltige Transformation unmittelbar miterleben und mitgestalten. Ein Ziel dieser Netzwerke ist die möglichst intensive Beteiligung aller Mitglieder unserer diversen Gesellschaft.

#### **Qualität gewährleisten**

Der Stand der Umsetzung sowie Angebote und Maßnahmen zur BNE sollten kontinuierlich wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden, um Transparenz zu schaffen und ein hohes Maß an Qualität gewährleisten zu können.

*... weiter auf der nächsten Seite!*

## Notwendige politische Maßnahmen

Obwohl BNE auf höchster Ebene erklärtes Handlungsziel aller Staaten ist, passiert nach Ansicht der Erstunterzeichner des Pakts für BNE politisch noch viel zu wenig. BNE ist eine überparteiliche Kernaufgabe und erfordert eine zielstrebige und effiziente Zusammenarbeit über Partei-, Landes- und Ministeriumsgrenzen hinweg. Deshalb wurden folgende Forderungen an die bayerische Landespolitik formuliert:

### Bayerische Landesstrategie für BNE

Bayern braucht eine wegweisende, konkrete und verbindliche Landesstrategie für BNE nach dem Beispiel Schleswig-Holsteins.

### Bayerischer Masterplan für BNE

Zur Umsetzung braucht es einen gemeinsam mit der Zivilgesellschaft partizipativ erarbeiteten Masterplan nach dem Beispiel Hamburgs und einen entsprechenden BNE-Erlass nach dem Beispiel Niedersachsens.

### Ressourcen

Für eine so zentrale und zukunftsweisende Aufgabe müssen erheblich mehr staatliche Mittel zur Umsetzung von BNE auf allen Ebenen sowie langfristige Finanzierungssicherheit für die beteiligten Akteure bereitgestellt werden.

### Unterstützungsstrukturen

Es braucht effiziente Strukturen für Information und Vernetzung, Wissens- und Methodentransfer aller Beteiligten (analog und digital), die von den verantwortlichen Ministerien koordiniert und gepflegt werden und einem Monitoring unterliegen.

## Gesellschaftlichen Konsens in die Bildung übertragen

Die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedete „Agenda 2030“ und die darin enthaltenen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) sind die weltpolitische Grundlage für die Transformation hin zu einer nachhaltigen Entwicklung des Planeten Erde. Der „Nationale Aktionsplan“ zur Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung 2017 konkretisiert diese Ziele für den deutschen Bildungssektor. Er wird untermauert von der Neuauflage der „Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie“ 2021. Die „Berliner Erklärung“ der UNESCO-Weltkonferenz 2021 unterstreicht die Dringlichkeit der Bildung für nachhaltige Entwicklung nochmals. Die Ziele für den Zeitraum 2020-2030 werden im UNESCO-Programm „Bildung für nachhaltige Entwicklung: die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen“ (BNE 2030) formuliert.

Das jetzt als „Pakt für BNE“ gegründete Aktionsbündnis hat sich zum Ziel gesetzt, die Diskrepanz zwischen diesen klar formulierten gesamtgesellschaftlichen Zielen und der Bildungsrealität in Deutschland und in Bayern aufzulösen.

Angelehnt an die Vorbilder Hamburg und Niedersachsen soll BNE damit als Bildungsprinzip für alle Bereiche von der frühkindlichen bis zur Erwachsenenbildung im Sinne des lebenslangen Lernens im Bildungssystem umgesetzt werden.

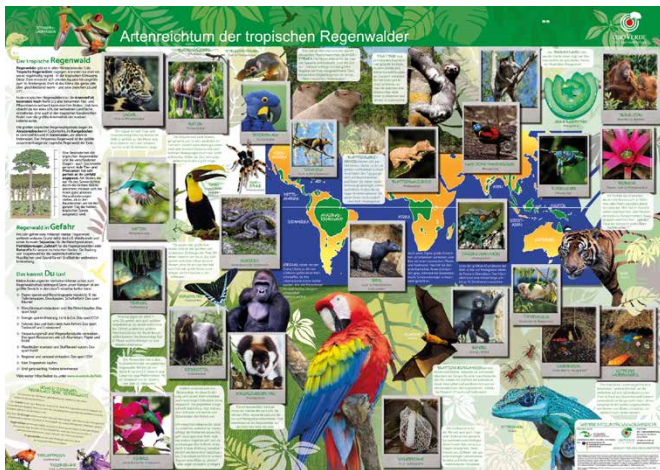
Der Pakt für BNE in Bayern ist eine offene Plattform und lädt alle gesellschaftlichen Akteure zur Teilhabe und Mitgestaltung ein.

## Mitglieder des Aktionsbündnisses:

*Akademie N - Neumarkter Akademie für Nachhaltigkeit gGmbH, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V. (AbL), Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bayern e.V. (ANU), Bayerische Fischerjugend, Bayerische Schulgeographen, Bayerischer Elternverband e.V. (BEV), Bayerischer Jugendring (BJR), Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V., Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV e.V.), Bayerischer Städtetag, Bayerischer Volkshochschulverband e.V. (BVV), Bildungswerk für Schülervertretung und Schülerbeteiligung e.V. (SV-Bildungswerk), BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN), Bundesverband Aktion Humane Schule e.V., Bündnis Zukunftsbildung, Die Umwelt-Akademie e.V., Eine Schule für Alle in Bayern e.V., Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Energieagentur Ebersberg-München gGmbH, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Bayern (GEW), Greenpeace e.V., Grundschulverband e.V. Landesgruppe Bayern, Grüne Jugend Bayern, Hochschule für angewandte Wissenschaften München, Johanniter-Jugend, jusos Bayern, Kreisjugendring München-Land (KJR M-L), Landes-ASten-Konferenz Bayern (LAK), Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV), Lernwerkstatt Inklusion e.V., Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN), Netzwerk Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern, Netzwerk Klimaherbst e.V., Nord Süd Forum Aschaffenburg e.V., Nord Süd Forum München e.V., oekom e. V. - Verein für ökologische Kommunikation e. V., Ökologische Akademie e.V., Ökopjekt MobilSpiel e.V., Professur für Geographiedidaktik und BNE der KU Eichstätt, Schule im Aufbruch, Schweisfurth Stiftung, Shaere - Bildungs- und Kulturstätte in München Neuperlach, Stiftung Bildung, Teachers for Future Germany e.V., WWF Deutschland, youpaN, Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik der Universität Passau*

## Für Grundschul-Lehrkräfte und Akteure der BNE: neues Poster zum Thema Artenvielfalt

Die Artenvielfalt und Biodiversität sind in Gefahr. Überall, aber besonders im Regenwald. Zum einen weil hier auf 12% der Landfläche mehr als 67% der bekannten Arten zu finden sind. Zum anderen wird für viele beliebte Konsumprodukte direkt oder indirekt der Regenwald zerstört. Das neue Poster „Artenreichtum der tropischen Regenwälder“ der Tropenwaldstiftung OroVerde zeigt die bunte Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt. Es ist besonders für den Grundschulunterricht und die Bildung für nachhaltige Entwicklung geeignet. Kuriose Fakten zu Regenwald-Tieren, wertvolle Tipps zum Regenwaldschutz im Alltag und Erläuterungen zu den Begriffen Dschungel, Urwald, Tropen- und Regenwald runden das farbenfrohe Poster ab:



Das Poster im A1-Format kann bis Ende 2022 kostenlos im Shop von OroVerde bestellt werden:  
<https://www.regenwald-schuetzen.org/unterricht/bildungsmaterial-bestellen/#c6849>

## Das „Kit Klimamonster“ erklärt den Klimawandel

Neue Wanderausstellung mit Fördermöglichkeit: „Wasserwandel“  
Wasserknappheit, verschmutztes Wasser, Überschwemmungen – wenn es um die Klimakrise geht, spielt Wasser eine große Rolle. Um den Klimawandel zu bekämpfen und uns an die Folgen der Klimakrise anzupassen, müssen wir unseren Umgang mit Wasser grundlegend ändern. Wie wir nachhaltiger mit Wasser umgehen können, zeigt die Ausstellung „Wasserwandel“ von finep.



Auf fünf Ausstellungssäulen präsentiert sie zukunftsfähige und praktische Beispiele und regt zum Mitmachen an. Die Ausstellung entstand im Rahmen des europaweiten Projekts „Water of the Future“. Wer die Ausstellung in ein passendes Rahmenprogramm einbettet, kann eine finanzielle Förderung von bis zu 500 € beantragen.

**Mehr Informationen gibt es unter:**

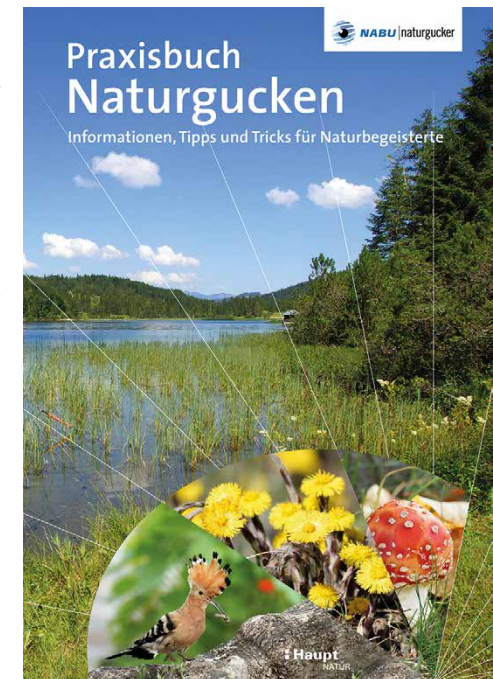
<https://finep.org/finep-materialien/ausstellungen/wasserwandel/>

## Das Buch zur App

[NABU-naturgucker.de](https://www.nabu-naturgucker.de)

ist die größte Meldeplattform für Beobachtungen von Tieren, Pflanzen und Pilzen im deutschsprachigen Raum und gleichzeitig ein soziales Netzwerk für Naturbegeisterte. Dort können Naturbeobachtungen aus aller Welt gemeldet sowie Fotos und Videos hochgeladen werden. Im September 2022 kommt das Buch zur App in den Handel: Leser\*innen werden mit Tipps aus Theorie und Praxis ausgestattet, um ausgewählte Artengruppen optimal beobachten, bestimmen und dokumentieren zu können.

**Praxisbuch Naturgucken, Haupt Verlag, 25 Euro**



# Termine 2022

## Umweltbildungstermine – jetzt im Kalender vormerken!

**30 ANU**  
Jahre  
Arbeitsgemeinschaft  
NATUR- UND UMWELTBILDUNG  
Landesverband Bayern e.V.



Foto: | Vista, Pixelio.de

### Förderungen und Anträge

|            |  |
|------------|--|
| 30.09.2022 | Abgabeschluss Anträge zur Förderung der Intensivierung der Umweltbildung                                 |
| 07.10.2022 | Abgabeschluss Anträge Förderung Umweltstationen  |
| 23.11.2022 | Sitzung Beratergremium Intensivierung der Umweltbildung  |
| 30.11.2022 | Sitzung Beratergremium Umweltstationen   |
| 30.11.2022 | Abgabeschluss für Projektanträge zur Errichtung und Pflege von Lehr- und Erlebnispfaden im Bereich Natur |

### Runde Tische Umweltbildung

|            |   |
|------------|---|
| 10.10.2022 | Runder Tisch Umweltbildung Schwaben, Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen |
| 12.10.2022 | Forum Umweltbildung Unterfranken  |
| 12.10.2022 | Runder Tisch Umweltbildung Mittelfranken, BIONICUM (Tiergarten Nürnberg)                          |
| 17.10.2022 | Runder Tisch Umweltbildung Oberbayern, LBV-US Wiesmühl a.d. Alz                                   |
| 17.10.2022 | Runder Tisch Umweltbildung Oberpfalz Umweltstation Waldsassen                                     |
| 18.10.2022 | Runder Tisch Umweltbildung Niederbayern, Umweltstation Jugendbildungsstätte Windberg              |

### Sonstige Termine

|            |   |
|------------|---|
| 25.11.2022 | Redaktionsschluss für den <b>nächsten ANU-Rundbrief</b> , Schwerpunktthema: <b>Geschichten und Narrative in der BNE</b> |
| 20.09.2022 | Fachtag „Mit Naturerfahrungen AUF!blühen - Kinder und Jugendliche in Krisen begleiten“ in Frankfurt a.M.                |
| 25.10.2022 | <b>ANU Bayern e.V.: Jahreshauptversammlung</b> in Nürnberg  |
| 10.11.2022 | <b>30 Jahre ANU Bayern e.V.: Fachtag</b> mit Festakt, Burg Schwaneck in Pullach bei München                             |
| 15.11.2022 | 6. Bayerische Nachhaltigkeitstagung „Nachhaltigkeit und Klimaschutz – notwendiger denn je!“ in Fürth                    |
| 17.11.2022 | Quali-Workshop „Wie werde ich Medienhandelnder – für neue Soziale Netzwerke?“ in der US Jugendbildungsstätte Windberg   |
| 18.11.2022 | <b>ANU Bundesverband: Jahreshauptversammlung</b> in Frankfurt a.M.  |
| 22.11.2022 | Checkpoint Umweltbildung.Bayern in Nürnberg   |

**Alle Termine bitte wegen der Corona-Pandemie nachprüfen!**